



Evangelische Kirchengemeinde  
Monheim

# Unsere Gemeinde



Else Natalie Warns erläutert ein Gemälde ihres Mannes Eberhard Warns  
anlässlich der Ausstellungseröffnung am 10. April in der Friedenskirche

2-2013

„Geh aus, mein Herz und suche Freud.“  
Paul Gerhardt

# Was brauche ich für mein Leben?



*Wenn Sie den neuen Gemeindebrief in der halten, ist der Kirchentag in Hamburg gerade vorbei.*

*Auch eine Gruppe unserer Gemeinde hatte sich Richtung Norden auf den Weg gemacht, um Bibelarbeiten, Gottesdienste, Podiumsdiskussionen, Konzerte und Gemeinschaft mit vielen bekannten und noch unbekanntem Christinnen und Christen zu erleben. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie in den nächsten Tagen und Wochen immer mal wieder jemandem begegnen, der neue Ideen, Erfahrungen oder Bekanntschaften mitbringt.*

*„So viel du brauchst...“ (2. Mose 16,18) ist das Motto des diesjährigen Kirchentages. Aber wie viel brauche ich nun wirklich? Brauche ich das vierte Paar schwarze Schuhe im Schuhschrank? Ist das zweite Dessert zum Nachtisch zu viel? Brauche ich neben Handy, mp3-Player auch noch einen Tablett-PC? Brauche ich all die Bücher in meinem Bücherregal, die ich schon seit Jahren nicht mehr angeschaut habe oder die gesammelten Plastiktüten, die ich aufhebe, weil ich sie vielleicht noch einmal verwenden könnte?*

*Schwieriger ist es mit solchen Fragen: Bekomme ich genug Liebe und Anerkennung, oder brauche ich mehr? Vielleicht kennen Sie ja auch den Spruch „Nimm, so viel du kriegen kannst!“*

*Das Kirchentagsmotto hinterfragt eine solche Einstellung. „So viel du brauchst“ ist eindeutig eine andere Maßeinheit. Es geht um das Lebensnotwendige, wie der Zusammenhang aus der Geschichte mit der Mannaspeisung im Alten Testament zeigt. Und dass es durchaus auch unterschiedlich sein kann, was der eine oder die andere zum Leben braucht.*

*Vielleicht ist der Wonnemonat Mai ein guter Anlass auch für Sie, einmal darüber nachzudenken, was Sie zum Leben brauchen, was Ihr Körper und Ihre Seele benötigen? Und vielleicht finden Sie in diesem Gemeindebrief die eine oder andere Anregung, wie Sie das umsetzen können.*

*Ihre Tanja Kraski*

*Seelsorgerin in der LVR-Klinik Langenfeld*

# Großes Vertrauen von einfühlsamen Menschen

Seit September arbeitet die Monheimer Pfarrerin Birgit Horstmann-Knigge als evangelische Seelsorgerin in der LVR-Klinik in Langenfeld. „Unsere Gemeinde“ hat mit ihr über ihren besonderen Arbeitsplatz gesprochen.

**UG:** „Wie war ihr Einstieg?“

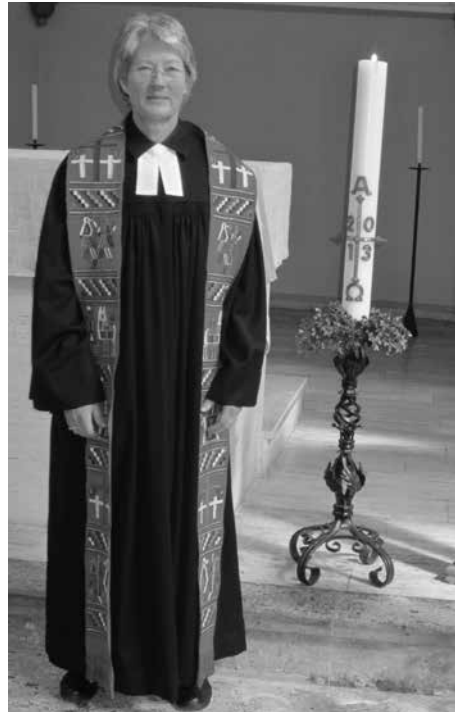
**Horstmann-Knigge:** „Anfangs habe ich Vorstellungsrunden gedreht und auf diese Weise viele Stationen, Therapieangebote, Arbeitsbereiche usw. kennengelernt.“

**UG:** „Ist die Arbeit in einer Klinik Neuland für Sie?“

**Horstmann-Knigge:** „Da ich seit mehr als zehn Jahren in der LVR-Klinik in Bonn arbeite – ich bin nach wie vor einmal pro Woche dort –, ist mir einerseits der Klinikalltag vertraut, andererseits hat jede Klinik, unter anderem durch die eigenen Schwerpunkte, ein besonderes Gesicht. In Bonn gibt es die Kinder- und Jugendpsychiatrie, die Sprachklinik und die Neurologie samt Intensivstation. In Langenfeld ist die Forensik ein Schwerpunkt, in der zurzeit 170 psychisch kranke Straftäter behandelt werden. Es gibt daher auch einiges an Neuland zu entdecken und zu erleben, und die Arbeit macht mir viel Freude.“

Schon während meines Studiums hatte ich den Wunsch, später in der Psychiatrie zu arbeiten. In Bonn war

ich im Rahmen des studentischen Besuchsdienstes in der Gerontopsychiatrie tätig, und in Hamburg war ich während der Semesterferien als pflegerische Aus-



hilfskraft in den Alsterdorfer Anstalten angestellt.

**UG:** „Wie war Ihr Weg in dieses Arbeitsfeld?“

**Horstmann-Knigge:** „Zu Beginn meiner Berufstätigkeit als Pfarrerin teilte ich mir von 1986 bis 1991 mit einer Kollegin einen Gemeindebezirk in Monheim, wo ich heute noch mit meiner Familie lebe.

Grundlage meiner Arbeit in der Klinik bildete eine insgesamt zwölfwöchige Seelsorgeausbildung. Jährliche Fortbildungen und monatliche Supervision mit anderen in der Psychiatrie Seelsorgenden sind mir wichtig.

---

### Angewiesen auf professionelle Hilfe

---

Seelsorge war mir schon damals als Gemeindepfarrerin wichtig, und ich schätze es sehr, dass sie den Hauptinhalt meiner Arbeit in der Klinik ausmacht. Ich bin natürlich in erster Linie für die Patientinnen und Patienten da; es kommt aber auch immer wieder zu Gesprächen mit Angehörigen und Mitarbeitenden. Meine Arbeit liebe ich, weil ich es mit spannenden und oft sehr einfühlsamen Menschen zu tun habe. Ich bin dankbar, dass mir in Begegnungen oft sehr schnell ein großes Vertrauen entgegengebracht wird. Menschen in der Klinik unterscheiden sich vielfach nicht so sehr von denen außerhalb. Manchmal frage ich mich, wer eigentlich ein „verrückteres“ Leben führt. Meine Erfahrung ist, dass jeder Mensch jederzeit in die Lage kommen kann, in Krisen, bei Schicksalsschlägen, im Alter oder bei fehlendem unterstützendem Umfeld auf professionelle Hilfe angewiesen zu sein.“

**UG:** „Wie lernen die Menschen Sie kennen?“

**Horstmann-Knigge:** „Durch die Angebote in der Kirche, durch Stationsbesuche und manchmal auch auf dem Gelände oder in der Cafeteria lernen mich Menschen kennen. Die Gespräche finden dann bei mir im Büro, auf den Stationen oder bei Spaziergängen statt. So ist Seelsorge dann oft im wahrsten Sinne des Wortes Lebens-Begleitung.“

**UG:** „Was wünschen Sie sich für Ihre Arbeit?“

**Horstmann-Knigge:** „Es ist mir ein Anliegen, die Kirche mit Leben zu füllen und sie offen zu haben. Im Moment bin ich auf der Suche nach ehrenamtlich Mitarbeitenden, die das Projekt Offene Kirche mittragen. Vier Frauen helfen bereits mit. Und es wäre schön, wenn die große Kirche, die eine bemerkenswerte



Akustik hat, für Konzerte etc. genutzt würde.“

**UG:** „Es gibt auch ein Leben außerhalb der Klinik...“

**Horstmann-Knigge:** „Nebenberuflich bin ich als Supervisorin und hin und wieder in der Erwachsenenbildung tätig.

Meine Hobbys fließen zum Teil in die Arbeit ein. Ich tanze gerne und empfinde es selbst als wohltuend und heilsam, deshalb biete ich donnerstags in der Kirche „Meditatives Tanzen“ an. Im Wechsel mit den Gottesdiensten, die am 1. und 3. Mittwoch im Monat stattfinden, lade ich zum „Offenen Singen“ ein. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 16.30 Uhr und dauern etwa eine

Stunde. Ich freue mich, wenn sich auch Menschen aus der Monheimer Gemeinde angesprochen fühlen.

Ich bin unter der Telefonnummer 02173/1021070 oder E-Mail B.Horstmann-Knigge@web.de erreichbar.“

**UG:** „Ein letzter Satz?“

**Horstmann-Knigge:** „Vielleicht haben Sie ja auch Lust, die beeindruckende Kirche, das weitläufige Gelände und die Arbeit in Langenfeld kennenzulernen. Ob als Einzelne oder als Gruppe – ich heiße alle herzlich willkommen!“

**Die Einführung in das neue Amt ist am 15. Juni um 15 Uhr in der Kirche der Klinik.**

## Taizé-Abendgebet wird fortgesetzt

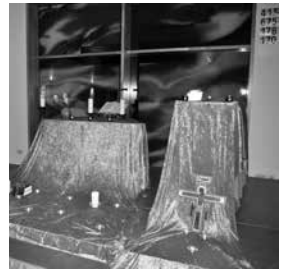
Nachdem das ökumenische Abendgebet im Stil von Taizé in der Passionszeit von vielen Gemeindegliedern gerne besucht worden ist, soll es im Sommerhalbjahr eine monatliche Fortsetzung geben. Die ökumenische Bruderschaft von Taizé in Südburgund hat eine spezielle Form des gemeinsamen Gebets entwickelt: Einfache Gesänge mit einprägsamen, mehrstimmigen Melodien bilden die musikalische Grundlage für kurze Bibelzitate und Gebetsrufe. Es

sind gesungene Gebete, die mehrfach wiederholt werden. Dazu kommen ein Psalm, eine Bibellesung, die Stille, das Fürbittengebet und der Segen. Wenn man sich darauf einlässt, wandert das Gebet irgendwann vom Kopf ins Herz, dann betet Christus in uns. Wichtig dafür ist auch die Atmosphäre des Kirchraums: viele Kerzen, orangefarbene Tücher, Ikonen und das Sitzen im Stuhlkreis. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch bei einer Tasse Tee und Gebäck.

**Monatlich mittwochs um 19 Uhr: 15.5., 19.6., 17.7., 18.9.**

**EKi-Haus, Friedenauer Straße 17.II**

**Leitung: Pfarrer Till-Karsten Hesse, ☎ 02173/2757652**



# Veränderte Gottesdienstordnung in den Sommerferien

**D**as Presbyterium der Kirchengemeinde hat beschlossen, dass auch in diesem Jahr während der Sommerferien nicht mehr an jedem Sonntag an jeder Gottesdienststätte ein Gottesdienst angeboten wird. So wird im Pfarrbereich Monheim an jedem Sonntag (entweder in der Altstadtkirche oder im EKi-Haus) ein Gottesdienst gefeiert, während in den Bereichen Baumberg und Hitdorf nur 14-täglich Gottesdienste gefeiert werden. Hier nun die Orte und Zeiten:

**21.07. 10 Uhr Altstadtkirche u. 11.15 Uhr Fliednerkirche**

**28.07. 10 Uhr Friedenskirche u. 11.15 Uhr EKi-Haus**

**04.08. 10 Uhr Altstadtkirche u. 11.15 Uhr Fliednerkirche**

**11.08. 10 Uhr Friedenskirche u. 11.15 Uhr EKi-Haus**

**18.08. 10 Uhr Altstadtkirche u. 11.15 Uhr Fliednerkirche**

**25.08. 10 Uhr Friedenskirche u. 11.15 Uhr EKi-Haus**

**01.09. 10 Uhr Altstadtkirche u. 11.15 Uhr Fliednerkirche**

An den Sonntagen, an denen in einer Gottesdienststätte kein Gottesdienst angeboten wird, steht 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn ein Fahrdienst zur anderen Gottesdienststätte bereit, und zwar vor der Friedenskirche und Altstadtkirche jeweils um 9.45 Uhr und vor der Fliednerkirche und dem EKi-Haus jeweils um 11 Uhr.

Auf diese Weise kann man vielleicht einen Sonntagsausflug in eine andere Gottesdienststätte der Kirchengemeinde Monheim unternehmen.

# Freiluftgottesdienste und Open-Air- Veranstaltungen

**Sommerzeit – Freiluftzeit. Auch die evangelischen Christen in Monheim drängt es nach draußen. Nachfolgend eine Auflistung der geplanten Gottesdienste und Veranstaltungen, die in freier Natur stattfinden.**

---

## Monheimer Stadtfest

---

Wie in den vergangenen Jahren findet auch beim diesjährigen Monheimer Stadtfest wieder ein Open-Air-Gottesdienst statt. Am Sonntag, 9. Juni, sind alle zum Gottesdienst unter freiem Himmel eingeladen, mitten in der Fußgängerzone Heinestraße am Eierplatz. Beginn ist um 11 Uhr. Den Gottesdienst hält Pfarrer Till-Karsten Hesse. Die Monheimer Gospelsingers, geleitet von Gisela Schmelz, sind auch wieder dabei und singen stimmungsvolle und mitreißende Songs.




---

## Hitdorfer See

---

Die Pfarrbezirke Hitdorf und Monheim-Süd treffen sich am 7. Juli um 11 Uhr zu einem Freiluftgottesdienst am Hitdorfer See. In diesem Gottesdienst sind auch Taufen möglich. Durch den

Gottesdienst führen Pfarrerin Tanja Krauski und Pfarrer Till-Karsten Hesse. Wer bequem sitzen möchte, sollte eine Decke oder eine andere Sitzgelegenheit mitbringen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Fliednerkirche statt.

---

## Altstadtfest

---

Schon längst gehört das Altstadtfest „Unter den Linden“, wie der einladende Ort unter den Lindenbäumen vor der

Altstadtkirche auch genannt wird, zum festen Bestandteil des gemeindlichen Lebens. Bei Fassbier und Speisen vom Grill kann man flotter Musik lauschen und mit Freunden und Bekannten zusammensitzen. Auf vielfachen Wunsch wird die Jugendband „Revolution“

mit Adrian Breuer, Till Kenntemich und Simon Kowalski wieder den musikalischen Part übernehmen. Am Grill erwartet Pfarrer Falk Breuer mit dem bewährten Team die Gäste. Also unbedingt vormerken: 12. Juli ab 18 Uhr!



---

### **Deusserhaus**

Mit einem Freiluftgottesdienst am 14. Juli um 10 Uhr im Garten des Deusserhauses startet der Bezirk Monheim-Mitte in die Sommerferien. Der Monheimer Bläserkreis wird zusammen mit den Juniorbläsern unter Leitung von Matthias Standfest für die musikalische Begleitung sorgen. Im Anschluss an den Gottesdienst, in dem vier Kinder getauft werden, erwartet die Gemeinde wieder ein zünftiger Frühschoppen mit frischgebackenem Holzofenbrot und Fassbier sowie diversen Erfrischungsgetränken.

---

### **Friedenskirche Baumberg**

Ebenfalls am 14. Juli, dem letzten Sonntag vor Ferienbeginn, findet um 11 Uhr ein Familiengottesdienst im Hof vor der Friedenskirche statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Combo „Um Himmels Willen“. Im Anschluss sind Klein und Groß eingeladen zu einem Beisammensein bei kühlen Getränken und frischen Erdbeeren von Bauer Bossmann.

## **Ehrenamtstag**

Die Evangelische Kirchengemeinde Monheim lädt alle Ehrenamtlichen, die in den Bezirken Mitte und Süd tätig sind, zu einem Ehrenamtstag ein. An diesem Tag wollen sich die Verantwortlichen bei den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement bedanken. Ohne die unzähligen Dienste, die von vielen Menschen unentgeltlich geleistet werden, wäre die Kirche ein ganzes Stück ärmer. So prägen die Ehrenamtlichen ganz wesentlich das Erscheinungsbild der Gemeinde.

Der Ehrenamtstag beginnt am Sonntag, 15. September, um 10 Uhr mit einem zentralen Gottesdienst im Grevel-Haus. Anschließend findet ein geselliges Beisammensein statt. Auch ein kleines Mittagessen wird angeboten.

**Falk Breuer und Till-Karsten Hesse**



## Ökumenisches Bibelgespräch

# Zwischen Himmel und Erde

Im März fand das erste diesjährige ökumenische Bibelgespräch im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus statt. Thema war die Jahreslosung 2013 aus Hebräer 13, 14: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Nach einer Begrüßung und einem Gebet führte Pfarrer Hoffmann in den Hebräerbrief ein. Der Brief wurde vermutlich in Italien in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts geschrieben und richtet sich an Judenchristen.

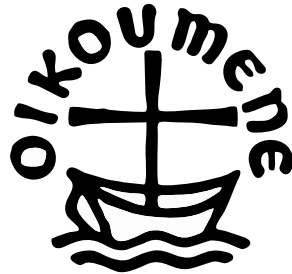
Klaus-Henning Schulze benannte im Anschluss einige Probleme, die sich aus dem Zusammenhang des 13. Kapitels des Hebräerbriefes ergeben und leitete so zum Gespräch über den Text der Jahreslosung ein.

### **Verantwortung trotz Vorläufigkeit**

Die Gesprächsbeiträge zeigten, dass die meisten Besucher einerseits eine Sehnsucht nach der „himmlischen“ Heimat haben, andererseits aber sehr deutlich um ihre Verantwortung im diesseitigen Leben wissen. Als ein Fazit des Gespräches kann festgehalten werden, dass die Gesprächsteilnehmer ihre Verantwortung für ein Gelingen des Lebens sehen, aber letztlich um seine „Vorläufigkeit“ wissen. In dieser Ambivalenz zu

leben, erschien den meisten Besuchern durchaus attraktiv.

Ursula Budde leitete am Ende des Gesprächs eine Bildbetrachtung zur



Jahreslosung. Pfarrer Hoffmann schloss den Abend mit Vaterunser und Segen.

### **Fortsetzung der Gespräche geplant**

Das zweite ökumenische Bibelgespräch in diesem Jahr wird am Mittwoch, 12. Juni, um 19.30 Uhr im Pfarrer-Franz-Boehm-Haus stattfinden. Ein kleiner Arbeitskreis soll sich um die Vorbereitung kümmern. Die Gemeinde wird bereits jetzt zu diesem Gespräch eingeladen.

**Klaus-Henning Schulze**

## **Korrektur**

Leider hat sich der Druckfehlerteufel in die Adressbeilage eingeschlichen. Die richtige Mailanschrift von Pfarrerin Annette Gebbers lautet:  
**agebbers@ekmonheim.de**

## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht



Alle Jugendlichen, die im Jahr 2001 geboren worden sind, werden zur Teilnahme am Konfirmandenunterricht eingeladen. Die Konfirmationen erfolgen dann im April oder Mai 2015.

Informations- und Anmeldeabende finden am Dienstag, 10. September, um 19 Uhr gleichzeitig in folgenden Zentren statt:

- Friedenskirche, Schellingstraße 13, für den Pfarrbereich Baumberg;

- Johann-Wilhelm-Grevel-Haus, Falkenstraße 2, für den Bereich Monheim-Mitte und -Süd;
- Fliednerkirche, Theodor-Fliedner-Straße 3 für den Pfarrbereich Hitdorf. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können teilnehmen. Bitte das Stammbuch mitbringen!

## Krankensegnung

Am 7.8.1553 besuchten zu Zeiten der Pest Kölner Wallfahrer in Bußgewändern und barfuß Unsere-Liebe-Frauen zu Monheim, um dort um Hilfe zu bitten.“ Dies berichtete der Kölner Ratsherr Hermann von Weinsberg. 460 Jahre später findet wieder am 7. August von 10.15 bis ca. 17 Uhr in der Marienkapelle ein Tag besonders für Kranke und ihre Begleiter statt. An diesem Tag wird allen, die möchten, die Krankensegnung gespendet.

- 10.30 Uhr** Eröffnungsgottesdienst mit em. Weihbischof Dr. Dick  
Anschließend Krankensegnung
- 14.00 Uhr** Krankensegnung
- 15.00 Uhr** Krankensegnung
- 16.00 Uhr** Ökumenischer Abschlussgottesdienst  
Anschließend Krankensegnung

Seelsorger: Kaplan Florian Ganslmeier und Prädikant Klaus-Henning Schulze. Interessenten werden gebeten, sich in die ausliegende Liste einzutragen oder das Pfarrbüro St. Gereon, ☎ 02173/1014910, anzurufen, damit der Tag optimal geplant und die Anzahl der Teilnehmer gleichmäßig verteilt werden kann.

# Kunst trotz(t) Demenz

Bilderausstellung des verstorbenen Demenzkranken Eberhard Warns in der Friedenskirche

**D**icke bunte Striche und klare Formen auf weißem Papier. Das sind die Bilder, die Pastor Eberhard Warns in den letzten vier Jahren seiner Demenz gemalt hat. Im April wurden einige seiner Bilder in der Baumberger Friedenskirche ausgestellt. Mit der Ausstellung, die das Demenznetzwerk Monheim, das CBT-Peter-Hofer-Haus und die Evangelische Kirchengemeinde Monheim gemeinsam veranstalteten, sollte das Thema Demenz aus der Tabuzone der Gesellschaft geholt werden.

Else Natalie Warns (82) Ehefrau des 2007 verstorbenen Eberhard Warns, reiste zur Ausstellungseröffnung am 10. April aus Berlin an. Sie hat ihren Mann beim Malen begleitet. „Erinnerungsarbeit haben wir gemacht, Fotoalben gewälzt, aber nichts fruchtete“, erzählte Natalie Warns bei der Ausstellungseröffnung. Sie wollte ihrem Mann helfen, sich an vergangene Zeiten zu erinnern. Auch das Ausmalen von Schablonen gefiel dem Demenzkranken überhaupt nicht. „Im Urlaub hatten wir – jeder auf seine Weise – schon einmal Bilder gemalt“, erinnerte sie sich. Eines Nachts schrie ihr Mann laut auf: „Ich will Freiheit beim Malen.“ Da wurde es Else Natalie Warns plötzlich klar. Sie gab ihrem Ehemann Farbe, breite Pinsel und einen großen Bogen Papier, und er fing an. Zusammen mit einer Kunsttherapeutin betreute die Ehefrau ihren Mann beim Malen. „Er hat bestimmt, er wusste, wann das Bild fer-

tig war. Da er oftmals über die Ränder der Blätter hinaus gemalt hat, haben wir immer größere Blätter genommen. So sind in den vier Jahren vor seinem Tod Formate bis zu 180x90 cm entstanden“, berichtete die ehemalige Theaterpädagogin Warns.

Eberhard Warns, 1927 geboren, war Pfarrer in der Schülerarbeit, in der Gemeinde und zuletzt Brüderpfarrer in Bethel. Ein Jahr nach seiner Pensionierung gab es erste Anzeichen einer Demenz, die in den folgenden 17 Jahren immer weiter fortschritt.

Entschlossen, ja optimistisch, wirkte Else Natalie Warns, als sie von den letzten Jahren ihres Mannes erzählte. Von den Anfängen der Malerei im Jahr 2003, als ihn die Demenz längst erfasst hatte. Von seiner zunehmenden Pflegebedürftigkeit, seinen Aggressionen, seinem Drang, immerfort wegzulaufen zu wollen, von einer kurzen Zeit in einem Pflegeheim. Und von seiner Malwut. Er drückte mit seinen Pinselstrichen etwas aus, auch Dinge, um die sie aus 53 gemeinsamen Ehejahren weiß. Ihre Worte haben viel mit inniger Partnerschaft und tiefem Glauben zu tun. Und mit Hoffnung, dass Demenz nicht die Überschreitung einer Grenze in ein Land ohne Wiederkehr bedeutet. „Er war bis zum Schluss der Mann, den ich geheiratet hatte und den ich liebte“, sagte Natalie Warns abschließend. Ihre Sicht macht Hoffnung. **Peter Becker**

*Sängerinnen und Sänger gesucht*

# „The Peacemakers“ von Karl Jenkins

**Die großen Friedensstifter sind Thema des neuesten Oratoriums für Jugendchor, gemischten Chor und Orchester von Karl Jenkins. „The Peacemakers“ wurde im September 2011 fertiggestellt und im Januar 2012 in der New Yorker Carnegie Hall uraufgeführt.**

In seinem Oratorium verarbeitet der walisische Komponist, der sich nie in ein Schema pressen ließ, Texte von Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Martin Luther King, Mutter Teresa, Anne Frank, Albert Schweitzer und dem Dalai Lama – ihres Zeichens Botschafter von Frieden und Toleranz. Ihnen zur Seite gestellt werden Passagen aus den großen Weisheitsschriften der Menschheit, darunter die Bibel oder der Sonnengesang des Franz von Assisi, aber auch altpersische Mystik und englische Gedichte.

Der musikalische Ansatz ist ebenfalls erdumspannend und epocheübergreifend. Im Orchester kommen ebenso afrikanische Trommeln wie japanische Flöte oder buddhistische Tempelglocken zum Einsatz.

Die Botschaft des Ganzen ist eindeutig: Im Zeitalter von Massenvernichtungswaffen, die eine globale Vernichtung der Menschheit ermöglichen, kann nicht mehr lokal gedacht werden. Nötig ist eine weltweite gemeinsame Anstrengung – jenseits aller Konfessionen, Ideologien und Regierungsformen.

Die Orchesteraufführung von „The Peacemakers“ ist in Monheim für das 2. Quartal 2014 geplant. Um die erforderliche Chorstärke zusammenzubekommen – nötig sind etwa 120 Choristen –, ist eine Kooperation mit der Kantorei in Holzbüttgen und ihrem Leiter Wolfgang Weber vorgesehen. Eine zweite Aufführung wird also auch auf der anderen Rheinseite stattfinden.

Voraufführungen von Teilen des Oratoriums gibt es bereits am 2. Adventssonntag im Gottesdienst in der Altstadtkirche und am 4. Adventssonntag in der Baumberger Friedenskirche.

Für dieses Projekt sucht Kirchenmusiker Matthias Standfest jugendliche und erwachsene Chorsänger in allen Stimmlagen. Auch Sängerinnen und Sänger mit geringer oder gar keiner Chorerfahrung können in die Probenarbeit hineinschnuppern. Gelegenheit dazu bieten drei Donnerstags-Proben im Juni im Grevel-Haus, Falkenstraße 2. Die Termine: 6., 13. und 20 Juni (Beginn: 20 Uhr). Weitere Informationen bei Matthias Standfest, ☎ 0211/712367.

22. bis 27. Juli:

## Singwoche für Menschen, die schon länger auf der Welt sind

In dieser Woche können sich Singbegeisterte täglich um 16.30 Uhr im EKi-Haus einfinden und nach Herzenslust gemeinsam die schönsten Schlager der zwanziger und dreißiger Jahre zum Klingen bringen. Kirchenmusikerin Gisela Schmelz leitet die Chorstunden und freut sich schon, wenn „Wochenend und Sonnenschein“ oder „In einer kleinen Konditorei“ ertönen. Die Teilnahme ist kostenlos, Notenkenntnisse oder eine besondere Anmeldung sind nicht erforderlich. Die Freude an der Musik steht ganz im Vordergrund. Für Samstag, 27. Juli, ist um 16 Uhr ein kleines Abschlusskonzert, ebenfalls im EKi-Haus, geplant. Dann werden die erarbeiteten Stücke vorgetragen.

Weitere Informationen bei Gisela Schmelz, ☎ 0211/712367.

## Bläserkreis auf Reisen

Vom 31. Mai bis zum 2. Juni geht der Monheimer Bläserkreis auf Chorfahrt nach Ostwestfalen. Geplant ist am Samstagabend ein Konzert in Lübbecke und am Sonntagvormittag die musikalische Ausgestaltung



des Gottesdienstes in Schnathorst. Für zwei Chormitglieder stellt die Reise die Rückkehr in die alte Heimat dar. Ostwestfalen ist nicht zuletzt durch den Einsatz von Johannes Kuhlo (1856-1941), dem „Vater“ der evangelischen Posauenchöre, und durch die Kirchenmusikschule in Herford eine regelrechte Talentschmiede für Blechbläser. Bis heute wird dort die Tradition der Bläserchöre hochgehalten und besonders gepflegt.

Die Monheimer Bläserinnen und Bläser sowie Leiter Matthias Standfest freuen sich darauf, in der Bläserhochburg Ostwestfalen ihr Können präsentieren zu können.

## Sinfonietta

Das Frühjahrsprojekt der Monheimer Sinfonietta mündet in den Auftritt bei der Goldkonfirmation am Sonntag, 23. Juni. Interessierte Holzbläser und Streicher können gerne nach Rücksprache mit Kirchenmusiker Matthias Standfest, ☎ 0211/712367, mgs.allegretto@t-online.de, in dem Ensemble mitmachen. Gespielt werden Stücke von Barock bis Wiener Klassik. Die Proben finden samstags von 16 bis 17.30 Uhr in der Altstadtkirche statt. Termine: 25.5., 8.6., 15.6. und 22.6.

*Jungschar*

# Spannende Geschichten von Gott

**T**ief im Keller des Grevel-Hauses kann man sie jeden Donnerstag finden. Donnerstags ist nämlich Jungschartag und das seit mittlerweile vielen Jahrzehnten. Wir treffen uns zwar unten im Keller, müssen uns dennoch nicht verstecken. Jeden Donnerstag treffen sich Kinder zwischen 7 und 13 Jahren von 16 bis 18 Uhr, um mit uns, ihren Betreuern, gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen. Der Ablauf ist meistens gleich: In der ersten halben Stunde können die Kinder in Ruhe ankommen und die Zeit zum freien Spiel nutzen, beispielsweise Kicker spielen, malen oder miteinander reden. Danach werden gemeinsam Lieder gesungen, wobei jeder einen Liedwunsch äußern kann. Nach dem Singen folgt eine von den Betreuern vorbereitete Andacht, die sich um Gott und die Geschichten aus der Bibel

dreht. Den Kindern soll gezeigt werden, dass es sich bei den Inhalten der Bibel keineswegs um verstaubte Weisheiten handelt. Vielmehr enthält die Bibel spannende Geschichten um Personen, die in alle möglichen Abenteuern verwickelt sind. Unsere Protagonisten erleben sowohl Trauriges als auch Lustiges und müssen viele Schwierigkeiten und Hürden überwinden, immer mit Jesus an ihrer Seite.

Nach der Andacht folgt eine Zeit für Kreatives, für Spiele, und man kann sich austoben. Bei uns wird auch öfters mal gebastelt – auch für Jungen geeignet –, beispielsweise Lesezeichen. Wir leiten an zu Laubsägearbeiten, das Rahmen von Bildern oder die Gestaltung von Dachpfannen. Natürlich kochen oder backen wir auch, je nach Jahreszeit und Anlass. Jeder kann aber auch Vorschläge machen und das Programm mitgestalten. Uns ist ein gemeinschaftliches und friedliches Miteinander sehr wichtig.

Mit der Jungschar kann man aber auch an Wochenendfreizeiten oder am Jungschartag teilnehmen. Der Termin für den nächsten Jungschartag steht noch nicht fest, über [ejmonheim.de](http://ejmonheim.de) oder bei Beatrix DaSilva, ☎ 0172/2138201, gibt es demnächst die aktuellen Infos dazu.

Wer Zeit und Lust hat, aktiv bei uns mitzumachen, ob als Teilnehmer oder auch Mitarbeiter, ist sehr willkommen. Einfach mal vorbeischaun!



Jubiläum

## 40 Jahre Kita Grunewaldstraße

Bei der Eröffnung war sie gerade drei Jahre alt: Kerstin Kuhnert-Walkowiak gehörte zu den ersten Kindern, die unsere Kita besuchten. Die Kita hatte damals schon vier Gruppen, davon eine Tagesstättengruppe; das Gebäude war ein containerähnliches Gebäude. Als ich im Sommer 1975 als Berufspraktikantin in die Kita kam, war sie bereits ein Vorschulkind und kam 1976 in die Schule, ihr Bruder kam anschließend in die Kita.

1981 übernahm Christa Werner-Pfeiffer die Leitung der Einrichtung. Zu der Zeit kam Kerstin Kuhnert-Walkowiak auch oft in die Kita, denn ihre Cousine besuchte unsere Kita. Zehn Jahre später kam sie als Vorpraktikantin zu uns zurück. Sie machte ihre Ausbildung zur Erzieherin und im Jahre 1989 absolvierte sie bei uns ihr Anerkennungs-jahr. Danach übernahm sie eine Stelle als Gruppenleiterin. In dieser Zeit, 1993, entstand das jetzige Gebäude.

Im Jahr 1996 bekam sie ihr erstes Kind und 1999 war sie wieder zurück mit Sohn Moritz, der die altersgemischte

Gruppe mit Schulkindern besuchte. Berufsbegleitend absolvierte sie eine Motopädenausbildung. 2004 kam Tochter Malwine zur Welt. 2006 wurde die erste Gruppe in eine integrative Gruppe umgewandelt, und sie übernahm die Stelle als Motopädin für die Förderkinder in dieser Gruppe.

2007 wurde die zweite Regelgruppe in eine integrative Gruppe umgewandelt, auch hier übernahm Kerstin Kuhnert-Walkowiak die Therapien. Die



erste integrative U3-Gruppe kam 2009 hinzu.

Heute, im Jahr 2013 hat sich nicht nur im Leben von Kerstin Kuhnert-Walkowiak eine Menge verändert. Auch die Kita hat sich in den 40 Jahren weiterentwickelt. Mit Gott groß werden, ob mit oder ohne Behinderung – Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen kommen hier zusammen und das schon seit 40 Jahren.

**Bärbel Frischmuth**

## Entspannen mit allen Sinnen

Gesundheitswoche in der Kita Grunewaldstraße

Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Mettmann trägt weitere Früchte. Nach den Projekten „Lott Jonn“ (Kindergarten in Bewegung), „Das Ei“ (Gesunde Ernährung in der Kita) und „Opus“ (Gesundheitsfördernde Maßnahmen für Mitarbeiter) fand vom 10. bis 17. April eine Gesundheitswoche unter dem Thema „Entspannung mit allen Sinnen“ für Kinder, Eltern, Mitarbeitende (auch der beiden anderen evangelischen Kindertagesstätten) und ehrenamtlich Tätige statt.

---

### Großes Interesse an den Angeboten

Die Vielzahl der Angebote wie Yoga, Tiefenentspannung, Klangmassagen, Zumba, Nordic Walking, Trampolinspringen, Fußreflexzonenmassage, Physio im Alltag wurden durch Vorträge der Sporttherapeutin Frau Buchloh zum Thema „Stress im Alltag“, „Entspannungstechniken“ und „Bewegung, so wichtig“ bereichert und mit großem Interesse besucht.

Mit der Gesundheitswoche sollten Möglichkeiten der Bewegung, Entspannung und Gesunderhaltung im Alltag aufgezeigt werden. Die Vorträge, Sportangebote und Aktionen waren für die Teilnehmenden kostenfrei. Finanziell unterstützt wurde die Gesundheitswoche durch Mo.Ki.

**Christa Werner-Pfeiffer**

## Telefonieren mit Gott – Fasten für Allah

Kinderbibelwoche und Islamwoche in der Kita am Lerchenweg

Ein altes Telefon, eine Taube aus Pappmaschee, die Bibel, eine Kirche aus Pappe mit Fenstern aus Transparentpapier, Figuren aus Holz: ein Hirte und seine Schafe. Im langen Flur der Kita am Lerchenweg standen von Ende Februar bis Mitte März Tische, bestückt mit Gegenständen – Symbole für die grundlegenden Aspekte des Christentums, die Pfarrer Breuer den Kindern nahe brachte im Rahmen der diesjährigen Kinderbibelwoche.

---

### Mit Glockengeläut in der Kirche

Jesus sei der gute Hirte, der seine Herde beschütze und die verlorenen Schafe finde. Beten sei wie Telefonieren mit Gott. „Wir sehen ihn nicht, aber Er hört uns.“

Johannes taufte Jesus und eine Taube erschien vom Himmel. Am letzten Tag empfing Pfarrer Breuer die Kindergartenkinder in der Altstadtkirche, dem rituellen Ort der Christenheit. Die kleinen Besucher sahen den Altar, von dem aus die evangelische Gemeinde den Segen empfängt. Sie sahen die Bibel auf dem Altar, die Taube im Glasfenster über der Eingangstür, und sie hörten die Glocken, die für die Gäste aus der Kita am Lerchenweg geläutet wurden.

Zurück in der Kita. Eine Woche später. Im Flur steht neben den Tischen ein





Podest mit weißem Samt. Darauf liegen Gegenstände, die für den Glauben im Islam stehen: eine Schale mit Wasser, zwei Gebetsteppiche, ein Schälchen mit Datteln, der Koran, ein Kompass, der in Richtung Mekka zeigt, gebackene Lämmen. Das Wasser verweist auf die rituelle Reinigung vor dem Gebet, die Datteln auf das Fasten im Monat Ramadan und das Feiern des Zuckerfestes, die Lämmen auf das Teilen beim Opferfest. Den moslemischen Müttern und den Erzieherinnen ist es zu verdanken, dass die beiden Religionen ein Fest für die Sinne wurden.

Unter dem Dach der Kita am Lerchenweg durften die moslemischen Kinder wichtige Momente ihres Glaubens mit

den christlichen Freunden und Freundinnen teilen.

---

### **Gemeinsamkeiten in der Moschee erleben**

---

Als am Ende der Islamwoche die Kinder der Kita Lerchenweg die Osman-Gazi-Moschee betraten, offenbarte sich ihnen ein Raum mit Ornamenten und Kalligraphien an den Wänden. Für einen Moment erlebten die christlich geprägten Kinder das religiöse Gemeindeleben ihrer moslemischen Freunde und Freundinnen. Gemeinsam saßen die Kinder auf den Gebetsteppichen der Osman-Gazi-Moschee in Monheim. Was sie hörten, war das Gebet des Imams.

**Katerina Katsatou**

*Werner Reihn*

## 40 Jahre Küster der Altstadtkirche

**D**ass ein Küster 40 Jahre im Dienst an ein und derselben Kirche ist, ist ja bereits etwas Besonderes; dass dieses Amt aber bereits in der dritten Genera-



tion der Familie Reihn ausgeübt wird, dürfte in unserer Rheinischen Landeskirche „einmalig“ sein.

Rudolf Reihn, der Großvater unseres amtierenden Küsters Werner Reihn, war es, der im Jahr 1905 die Dynastie einer echten rheinischen Küsterfamilie begründet hat.

Damals, vor 108 Jahren, war Monheim noch ein Dorf. Aber die Aufgaben eines Küsters sind seinerzeit schon sehr umfangreich gewesen. Manches war in der vermeintlich „guten alten Zeit“

eher noch beschwerlicher als heute, wo auch ein Küster auf manch technische Neuerung bauen kann. Auf alten Fotos kann man Rudolf Reihn als kleinen, eher zarten Mann erkennen, aber mit einem langen, imposanten weißen Bart, der allsonntäglich mit Anzug und Zylinder den „Herrn Pfarrer“ am Pfarrhaus in der Frohnstraße zum Gottesdienst abholte, um ihn zunächst mit einem kleinen Nachen zu den Filialgemeinden Dormagen und Worringen auf die andere Rheinseite hinüberzurudern.

Nach 48-jähriger Dienstzeit starb Rudolf Reihn 1953, und sein Sohn Willi Reihn übernahm das Amt. Auch für ihn gilt, wie für unseren jetzigen Küster, dass er schon von Kindesbeinen an mit den Aufgaben eines Küsters vertraut gewesen ist. In die Amtszeit von Willi Reihn fallen wichtige bauliche Veränderungen, unter anderem die Inbetriebnahme neuer tonnenschwerer Glocken, die von ihm selbst bei der Gießerei in Bochum abgeholt und sicher nach Monheim gebracht wurden. Nach seinem allzu frühen Tod im Jahr 1972 trat sein Sohn Werner Reihn die Nachfolge im Küsteramt an.

Seinerzeit war er der jüngste Küster unserer Gemeinde, nun ist Werner Reihn schon seit etlichen Jahren der dienstälteste. Hineingewachsen in dieses Amt, versieht er es mit der gleichen Gewissenhaftigkeit, Liebe und Treue wie seine Vorväter. Grauer Kittel und Arbeitskleidung, so kennen ihn viele Monheimer Bürgerinnen und Bürger. Immer im Einsatz: als Friedhofsgärtner und Totengräber auf unserem Friedhof und als Küster an der Altstadtkirche. Aufgrund seiner technischen Fähigkeiten

übernimmt er viele Reparaturen selbst bis hin zur Wartung des Läutewerks und der Glocken, die ihm besonders am Herzen liegen und erspart der Gemeinde auf diese Weise Kosten.

Einen großen Anteil am bewährten „Familienunternehmen“ hat auch die inzwischen 91-jährige Mutter der beiden Brüder Werner und Gert Reihn, die jahrzehntelang für die Reinigung der Kirche und den Blumenschmuck auf Gräbern und Altar zuständig war. Da war es selbstverständlich, dass die Blumen aus dem hauseigenen Blumen- garten neben der Kirche kamen. Nach-

dem sie inzwischen fast erblindet ist, haben die Brüder die Pflege ihrer Mutter übernommen. Auch das gehört zu den Selbstverständlichkeiten dieser treuen Küsterfamilie.

Mit einem Empfang im Anschluss an den Gottesdienst am 30. Juni ab 11 Uhr in der Altstadtkirche will die Gemeinde ihrem Küster Werner Reihn Dank sagen für inzwischen 40 Jahre gelebte Treue gemäß des Psalmwortes, das zugleich das Leitwort dieser einmaligen Küsterfamilie ist: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“

**Falk Breuer**

**BAUMBERG**

Peter Becker, ☎ 02173/2757632 Annette Gebbers, 0176/56796453

## Abiturgottesdienst des Gymnasiums

Für die Abiturienten 2013 des Otto-Hahn-Gymnasiums endet die Schulzeit mit einem ökumenischen Gottesdienst am Donnerstag, 27. Juni, um 19.30 Uhr in der Baumberger Friedenskirche. Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Sonne – Regen – Regenbogen“. Neben den Schülern und ihren Eltern sowie dem Lehrerkollegium sind auch Gäste aus der Gemeinde willkommen. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Schülern und Lehrern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucher zu einem Umtrunk und Imbiss auf die Terrasse des Gemeindezentrums eingeladen.

## Gottesdienst der jungen Gemeinde

Der „Gottesdienst der jungen Gemeinde“ beendet das Schuljahr vor den Sommerferien mit einer kleinen Gottesdienstfeier und einem Grillfest auf der Terrasse der Friedenskirche am Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr. Zu diesem Gottesdienst sind vor allem die Katechumenen und ihre Familien eingeladen, aber auch weitere kleine und große Gottesdienstbesucher sind willkommen.

Am 30. Juni (Monheimer Kinder- und Jugendtag) sowie am 7. Juli findet kein Gottesdienst der jungen Gemeinde mehr statt. Nach den Schulferien startet dieser Gottesdienst für Jung und Alt wieder am 8. September um 11 Uhr.



## Fahrten mit dem Seniorenkreis

Im Rahmen seines Jahresprogramms geht der Seniorenkreis Baumberg zwei Mal im Jahr auf große Reise. In diesem Jahr sind die Halbtagestouren am Donnerstag, 20. Juni, sowie am Donnerstag, 26. September, jeweils ab Mittag. Geplant ist eine Schifffahrt auf der Lahn von Balduinstein in die alte Bischofsstadt Limburg sowie die Besichtigung des Drehorgelmuseums in der alten Kirche in Marienheide-Kempershöhe. Genauere Informationen erteilt Pfarrer Peter Becker. Anmeldungen nehmen das Team des Seniorenkreises und Pfarrer Peter Becker entgegen.

Der Seniorenkreis trifft sich 14-täglich um 15 Uhr in der Friedenskirche.

- 23. Mai: „Alte und neue Frühlingslieder“ – ein musikalischer Nach-

mittag mit Kirchenmusikerin Gisela Schmelz

- 6. Juni: „Wir sind Monheim“ – Menschen, Gruppen und Vereine
- 20. Juni: Halbtagesausflug
- 4. Juli: „Große Freiheit Nr. 7“ – Erinnerungen an Hans Albers
- 18. Juli: Grillen im Pfarrgarten
- 12. September: Gedächtnisschulung

## Konzert des Frauenchors Baumberg

Am letzten Sonntag der Sommerferien, 1. September, um 17 Uhr gastiert der Frauenchor Baumberg mit seinem Jahreskonzert in der Friedenskirche. Die Chordamen unter der Leitung von Carsten Wüster singen die Missa A-Dur von Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) und weitere geistliche Lieder. Eintrittskarten gibt es an der Tageskasse.

**MONHEIM-MITTE**

Falk Breuer, ☎ 02173/2757642



## Abschlussgottesdienst der Kita Lerchenweg

Die älteren Kinder der „Fuchsgruppe“ stehen vor einem großen Schritt: Sie verlassen den bekannten und daher sicheren Rahmen des Kindergartens und starten nach den großen Sommerferien in das Schulleben. Gemeinsam mit ihren Familien, den Erzieherinnen und Pfarrer

Falk Breuer feiern sie am Sonntag, 7. Juli, um 11.30 Uhr im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus ihren Abschiedsgottesdienst.

Im Anschluss daran wird es wieder ein reichhaltiges Buffet für Groß und Klein geben.

## Elternabend der Katechumenen

Zur „Halbzeitpause“ treffen sich die Eltern der Katechumenen mit Pfarrer Falk Breuer am Dienstag, 25. Juni, um 19 Uhr im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus, Falkenstraße 2.

Ein Rückblick auf die ersten Monate des Unterrichts gehören genauso dazu wie die spannende Frage „Wer wird wann konfirmiert in der Altstadtkirche?“ Die Einteilung der verschiedenen Gruppen zur Konfirmation wird an diesem Abend vorgenommen.

**MONHEIM-SÜD**

Till-Karsten Hesse, ☎ 02173/2757652

## Ehrenamtliche für Geburtstagsbesuche gesucht

Beim Informationsabend am 5. März haben sich einige Gemeindeglieder

bereit erklärt, bei der Ausweitung des Besuchsdienstes im Bezirk Monheim-Süd mitzuwirken. Der Kreis der Ehrenamtlichen ist aber noch viel zu klein, um annähernd alle Evangelischen ab dem 70. Lebensjahr anlässlich ihres Geburtstags zu besuchen. Deshalb sucht der Besuchsdienstkreis weiterhin dringend

Verstärkung. Daher die Frage: Wer hat Zeit und Lust, Gemeindeglieder zu besuchen, ihnen zuzuhören und damit eine Freude zu machen?

### Regelmäßiger Erfahrungsaustausch

Der Kreis trifft sich alle zwei bis drei Monate im EKl-Haus, um dort die Erfahrungen der gemachten Besuche auszuwerten. Außerdem werden dann auch die neuen Besuche geplant. Auf diese Weise ist niemand auf sich allein gestellt, sondern erfährt Rückendeckung und Ermutigung durch Gleichgesinnte und den Gemeindepfarrer. Auch Fortbildungen sind möglich.

Interessierte wenden sich bitte an Pfarrer Till-Karsten Hesse.



## Kindermorgen ...

für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren

Er findet einmal im Monat am Samstagvormittag von 9.30 bis 13 Uhr statt. Die nächsten Termine sind:

- 25. Mai: Spielen auf der Bürgerwiese
- 29. Juni: Tagesausflug in den Wuppertaler Zoo mit Nahverkehrsmitteln.

## HITDORF

Tanja Kraski, ☎ 02173/2757662

## Angemerkt und vorgemerkt:

- Die Uhrzeit der Konfirmation am Pfingstsonntag, 19. Mai, hat sich geändert. Der Gottesdienst beginnt nun um 10.30 Uhr.
- Am Pfingstmontag wird um 10 Uhr in der Fliednerkirche ein zentraler Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert.

## Fliednerkirche für Kinder

Die nächste Kinderkirche findet am Samstag, 6. Juli, von 10 bis 12 Uhr am Hitdorfer See statt, sofern das Wetter es zulässt. Hier sollen unter anderem Ideen für den Freiluftgottesdienst am darauffolgenden Tag gesammelt werden.

Da die Zeit bis dorthin noch etwas lang ist, sind alle Kinder zum Kindergottesdienst eingeladen. Er findet jeden Sonntag (außer in den Schulferien) um 10 Uhr statt.

## „Und ihr habt mich besucht ...“

Seit über einem Jahr gibt es den Besuchsdienstkreis in der Fliednerkirche. Drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Pfarrerin Kraski besuchen ältere Menschen des Bezirks zum Geburtstag. Am letzten Donnerstag im Monat treffen sie sich, um ihre Erfahrungen auszutauschen und den Besuchsdienst zu organisieren. Wer gerne Kontakt mit Menschen hat und auch mal zuhören kann, ist beim Besuchsdienstkreis richtig. Es wird noch Verstärkung gesucht. Übrigens: Besuchsdienstarbeit ist nicht nur etwas für Frauen! Nähere Informationen bei Tanja Kraski.



## Radtour zum Monheimer Stadtfest

Die Radtour im letzten Jahr zum Neulandpark war ein voller Erfolg. Der soll sich in diesem Jahr wiederholen. Am 9. Juni starten die Interessenten mit dem Fahrrad um 10.30 Uhr vor der Fliednerkirche, um den Zentralgottesdienst beim Stadtfest in Monheim (Eierplatz) mitzuerleben. Danach kann man sich noch am Stand der Evangelischen Kirchengemeinde in der Schulstraße stärken. An diesem Tag findet in der Fliednerkirche kein Gottesdienst statt.

## Raus aus dem Alltag

Im goldenen Oktober findet die Herbstfreizeit ins Bierenbachtal bei Nümbrecht statt. Vom 14. bis 17. Oktober ist das Motto „Gemeinsam wandern, Ausflüge machen, Gottesdienst feiern und Gemeinschaft erleben“. Für das leibliche Wohl sorgt das Tagungshaus „Haus Bierenbach“ mit Vollpension. Angesprochen sind Menschen ab 60 Jahren. Der Teilnahmepreis für die viertägige Reise mit Vollpension beträgt ca. 150 Euro. Nähere Informationen und Anmeldung bei Tanja Kraski.

## Caostheater feiert Jubiläum

Dieses Jahr hat das Caostheater sein 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wird noch mal das erste Theaterstück „Pippi Langstrumpf“ gezeigt. 13 Akteure proben schon fleißig und mit viel Spaß. Die Kostüme und Kulisse sind schon fertig. Die Aufführungstermine im Juni werden rechtzeitig auf Plakaten in Hitdorf bekanntgemacht.

## Putzteufelaktion

Am Freitag, 22. März, trafen sich fast 40 Putzteufel aus der Fliednerkirche, um gemeinsam Hitdorf von Müll zu säubern. Ein halber Container Abfall wurde gesammelt. An dieser Stelle sei allen, die sich beteiligt haben, herzlich gedankt.



Vom 25. bis zum 27. März fand in der Fliednerkirche sowie in St. Stephanus die ökumenische Hitdorfer Kinderbibelwoche statt. Das Foto zeigt eine frohgelaunte Arbeitsgruppe.

## Impressum

**Unsere Gemeinde:** Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim/Rheinland, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/2757600

**Redaktionsadresse:** Evelyn Steinfort, Schlegelstraße 85, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/60055, redaktion.ugmonheim@gmail.com

**Redaktion:** Evelyn Steinfort (verantwortliche Redakteurin), Anne Becker, Dr. Heike Brohm, Karin Kalder, Gisela Schmelz, Renate Schulz

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich

**Auflage:** 9.000 Exemplare

**Satz und Layout:** MGS Allegretto, Matthias Standfest, ☎ 0211/712367

**Druck:** Garcia Medienhaus, Stauffenbergstr. 14-20, 51379 Leverkusen, ☎ 02171/7070-0

**Verteiler:** Peter Becker (Baumberg), Barbara Groß und Tanja Kraski (Hitdorf), Claudia Williams (Monheim-Mitte), Udo Vossen (Monheim-Süd)

**Fotos Rückseite:** Peter Rischard

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2013 ist der 24. Juni.**

**Die Übergabe an die Gemeindezentren erfolgt am 29. August.**





Ben Bourscheidt  
 Gwendolin Birla Burchard  
 Luca Hülsewig  
 Mia-Rachel Ivancea  
 Oskar Leopold  
 Josua Lohner  
 Leni-Charlott Neuenfeldt  
 Davin Peine  
 Carmina-Lyra Spauszus  
 Helene Stock  
 Lea Maria Waldeck  
 Sarah Wenzel  
 Daniel Ziegler



Heinz Eichstädt und Julia Schneider



Elfriede Abendroth, 82  
 Rudolf Albrecht, 78  
 Wolfgang Beetz, 73  
 Lieselotte Berthold, 88  
 Elsa Binder, 93  
 Antonia Bormacher, 88  
 Leo Borowski, 82  
 Ida Bremer, 91  
 Hans-Georg Buchheister, 82  
 Lisbeth Buczilowski, 83  
 Elfriede Chudzick, 88

Emilie Daberkausen, 79  
 Herbert Dallmann, 89  
 Helga Doß, 86  
 Eva-Maria Dziadek, 87  
 Hans-Georg Ebel, 83  
 Irmgard Fischer, 79  
 Lieselotte Flüchter, 91  
 Edith Fonger, 89  
 Lothar Halfpap, 58  
 Heinz Jahnke, 83  
 Christa Kaiser, 77  
 Edith Klein, 90  
 Änne Kleinblotekamp, 88  
 Willi Koch, 86  
 Ellen Korthals, 63  
 Erich Lau, 83  
 Heinz Leineweber, 79  
 Ingeburg Mansen, 78  
 Marianne Mehnert, 79  
 Lisbeth Mühseler, 91  
 Christine Müller, 87  
 Manfred Offen, 63  
 Gertrud Otte, 91  
 August Penner, 83  
 Peter Pfeiffer, 77  
 Christel Raths, 68  
 Siegfried Reuland, 74  
 Dieter Rother, 63  
 Olga Schneider, 96  
 Ursula Schöldgen-Körnig, 84  
 Gertrud Schröder, 93  
 Peter Sieben, 75  
 Bärbel Stuhlmann, 50  
 Herbert Tegeler, 78  
 Joachim Unger, 76  
 Ute Vieten, 58  
 Gisela Walker, 84  
 Karin Wallrafen, 76  
 Ursula Weiduschadt, 78  
 Helga Zorn, 84

# Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Altstadtkirche, 10 Uhr	Johann-Wilhelm- Grevel-Haus, 11.30 Uhr	EKi-Haus, 11.15 Uhr	Fliednerkirche Hitdorf, 10 Uhr	Friedenskirche Baumberg, 10 Uhr
26.05.	Schulze	Panten K	Kraski	Kraski	Hesse 11 h: Becker u. Team J
02.06.	Breuer 11.30 h: Breuer T	Michel K	Völker A	Völker	Becker A 11 h: Becker u. Team J
09.06.	11 h: Hesse und Gospelsingers L <i>Monheimer Stadtfest, Eierplatz</i>				
16.06.	Breuer/Schulze	Borchers K	Kraski	Kraski	Gebbers 11 h: Becker u. Team J
23.06.	Hesse GK <i>Sinfonietta</i>	Groß-Braun K	Gebbers	Gebbers	Becker 11 h: Becker u. Team J
30.06.	Breuer A <i>piCanto</i>		Hesse	Kraski	Hesse
07.07.	Gebbers	Breuer <i>Kita-Verabschiedung</i>	11 h: Hesse/Kraski L <i>Hitdorfer See / Bläser</i>		Breuer
14.07.	Breuer LT <i>Deussergarten / Bläser</i>		Hesse A	Hesse A	11 h: Becker/Gebbers/Schütz L
21.07.	Kraski A			11.15 h: Kraski	
28.07.			Breuer		Breuer
04.08.	Schulze A			11.15 h: Schulze	

11.08.			Gebbers A		Gebbers A
18.08.	Hesse			11.15 h: Hesse A	
25.08.			Becker		Becker
01.09.	Breuer T			11.15 h: Breuer	
08.09.	Schulze A	N.N. K	Schulze	Kraski FG	Becker A 11 h: Becker u. Team J
15.09.		10 h: Breuer/Hesse <i>Ehrenamtstag / Flautissimo</i>		Knigge A	Gebbers 11 h: Gebbers u. Team J

A = Abendmahl; F = Familiengottesdienst; J = Junge Gemeinde; K = Kinder-Gottesdienst; L = Freiluftgottesdienst; T = Taufe

### **Gottesdienste in den Seniorenheimen:**

Bergische Diakonie Aprath, Haus Monheim, Kirchstraße 8, dienstags, 10 Uhr  
 Diakoniezentrum, Berliner Platz 6, dienstags 10.30 Uhr  
 Ensemble Pflegezentrum, Ernst-Reuter-Platz 29, monatlich, mittwochs, 10.30 Uhr  
 Peter-Hofer-Haus, Peter-Hofer-Straße 2, freitags, 17 Uhr

### **Andachten:**

Allstadtkirche: Morgenandacht, 1. Montag im Monat, 8 Uhr  
 EKl-Haus: Taizé-Gebet, monatlich mittwochs, 19 Uhr, 15.5., 19.6., 17.7.  
 Friedenskirche: 10-Minuten-Andacht zur Marktzeit (anschließend Kaffeetrinken), freitags, 9.30 Uhr



## Unsere Gemeinde

beim Kinderchor in Hitdorf



**Evangelische Kirchengemeinde  
Monheim | Rhld.**  
Friedenauer Str. 17.II  
40789 Monheim am Rhein  
Tel.: (02173) 275 76 00  
Fax: (02173) 275 76 19  
E-Mail: [anfrage@ekmonheim.de](mailto:anfrage@ekmonheim.de)

**Unsere Kontoverbindung**  
KD-Bank, Dortmund  
BLZ: 350 601 90  
Konto: 101 169 3071  
  
[www.ekmonheim.de](http://www.ekmonheim.de)  
[www.ejmonheim.de](http://www.ejmonheim.de)